

Inhalt

Einleitung	11
------------------	----

Teil I: Wissenschaftstheorie und -geschichte: Ein Programm politischer Epistemologie

1. Von der Wissenschaftsgeschichte zur Situierung von Wissen.....	29
1.1 Die Metaphern des Organizismus: <i>Crystals, Fabrics and Fields</i> als »klassische« Wissenschaftsgeschichte	32
1.2 Revisionierende Wissenschaft: Zur feministischen Konstruktion von Spiegeln	49
1.3 Die Verknüpfung partialer Perspektiven: Das Theorem »Situieren Wissens«	62
1.3.1 Zwischen Antiessentialismus und Naturalisierung: Haraways Kritik marxistischer Feminismen.....	64
1.3.2 Die Kritik des »göttlichen Tricks«: Objektivität als positionierte Rationalität.....	72
1.3.3 Eine »Revision der Welt«: Haraways Naturbegriff.....	88
2. »If history is what hurts, nature is what heals« – Herrschaft durch Naturalisierung und Enthistorisierung	96
2.1 Geschichte(n) erzählen: <i>Primate Visions</i>	98
2.1.1 Primatologie als Aushandlung von »Natur«.....	101
2.1.2 Politische Epistemologie nach Haraway.....	111

2.2 Politik und Gewalt der Un/Sichtbarkeiten.....	118
2.2.1 Ursprungsgeschichten.....	119
2.2.2 Fetischisierung	126

Teil II: Elemente der Herrschaftskritik: Strategien epistemologischer Politik

3. »Im Bauch des Ungeheuers«: Herrschaft und Widerstand in der »Informatik der Herrschaft«	133
3.1 <i>Ein Manifest für Cyborgs</i> : Haraways erstes Manifest.....	135
3.1.1 Der Cyborg-Mythos	138
3.1.2 Das »Cyberquake«: Die Rezeption des Manifests	150
3.1.3 Postmoderne Utopie oder spekulative Kritik?.....	161
3.2 Epistemologische Politik: Von Zeug_innen, Mäusen und Föten.	169
3.2.1 Figurationen und Diffraktionen: Zur Analyse und Politik der Technowissenschaften	171
3.2.2 Das Subjekt einer Politik der Wahrheit: Bezeugen als Wahrsprechen	185
4. Von der Cyborg zur Gefähr*innenspezies	203
4.1 Spielarten der Biopolitik: Technobiomacht und affirmative Ökopolitik.....	204
4.1.1 Das technobiopolitische Regime: Postmoderne Körper in der »Informatik der Herrschaft«	206
4.1.2 Perspektiven einer affirmativen Biopolitik als Ökopolitik.....	219
4.2 Die queere Familie der Gefähr*innenspezies	229
4.2.1 Gefähr*innenspezies – Haraways zweites Manifest	230
4.2.2 Dis/Kontinuitäten: Von der Politik zur Ethik	239

Teil III: Politische Ethik: Eine Analytik des Antwortens

5. Und wenn »Wir« antworten würden? – Haraways post-anthropozentrische Ethik	247
5.1 Wenn Spezies sich begegnen	253
5.1.1 Dem Posthumanen entrinnen: Der Begriff der Spezies	256
5.1.2 Dem Anderen begegnen: Von Epistemologie und Ethik	262
5.2 Die Analytik des Antwortens	274
5.2.1 Was ist eine Antwort? I – »Verantwortliches Töten«	275
5.2.2 Was ist eine Antwort? II – Sorgen	287
5.2.3 Weltliche Ethik: Kritik der hegemonialen Bioethik	296
5.3 Temporalitäten einer Analytik des Antwortens	311
5.3.1 »Inhabiting welk« – Geschichte(n) bewohnen	312
5.3.2 Zur Kritik der Anthropozän-Erzählung: Das Chthuluzän als Arbeit an Zukünften	324
6. Die Fähigkeit des Antwortens in speziesübergreifenden Gefügen	338
6.1 <i>Unruhig bleiben</i> : Mit-Werden und das Postulat des Befähigens	341
6.1.1 Symptoiesis: Weltlich-Werden als Ästhetik der Existenz	343
6.1.2 Antworten als Befähigen	354
6.2 »Macht euch verwandt, nicht Babys!«	365
6.2.1 Verwandtschaft neu denken: Making Kin	370
6.2.2 Was ist ein Problem? Bevölkerung ist (k)ein feministisches Anliegen	388
Schluss: Was ist revisionierende Kritik?	404
Dank	411
Siglen	414
Literatur	418